

Mal was anderes: Krimi in der Kapelle

Lev/Rhein-Berg – „Das machen wir noch einmal“, hatte Anne Vosen, Inhaberin des Bestattungshauses Friedrich in Schlebusch im April versprochen. Am vergangenen Freitag lösten sie und ihr Mitgeschäftsführer Martin Gierga die Zusage ein. Der Autor und Vortragskünstler Erik Wikki war erneut zu Gast und stellte den knapp 50 Besuchern in der voll besetzten Kapelle des Bestattungshauses seinen neuen Krimi „Wehmutstropfen“ vor. „Spannung gepaart mit Humor.“ So lautet sein Anspruch nicht nur in seinen Büchern. „Auch auf der Bühne will ich beides verbinden“, meinte Wikki vor Beginn.

Hermine Wehmuth, Titelheldin des Romans (91), ist eine

erfolgreiche Diebin. Ihre langen Finger sind selbst im hohen Alter im Spiel. Aber sie ist todkrank. Ihr letzter Akt: Sie nimmt sich das Leben und schiebt die Tat dem pensionierten Hauptkommissar Eugen Lux in die Schuhe. Der hat sie vor Ewigkeiten überführt und hinter Gitter gebracht. Nun soll er büßen.

Nur einmal, als Wikki den Abschiedsbrief der 91-jährigen Diebin an ihre Enkelin vorlas, kehrte die für eine Trauerkapelle übliche Stille ein. Aber auch diese Szene endete mit einem Lächeln auf den Lippen. Im Schreiben hieß es: „Wir werden noch sehr viel Spaß miteinander haben.“ Und so war es. Das Bestattungshaus Friedrich löst sein



■ Bücher im offenen Sarg im Bestattungshaus Friedrich (von links): Martin Gierga, Autor Erik Wikki und Anne Vosen.
FOTO: MATTHIAS KLOSE

Versprechen übrigens gleich doppelt ein. „Wir hatten dieses Mal deutlich mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung“,

verriet Anne Vosen. „Deswegen haben wir Erik Wikki für Freitag, 4. November, zu einer Zusatzveranstaltung eingela-

den.“ Wer es sich nicht entgehen lassen will, ruft am besten schnell bei ihr an. Eintritt fünf Euro, Tel. 0214/92693.